

# Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V. Jahresbericht 2021

## 1. Trinkwasserversorgung

Nachdem die erste Phase der Trinkwasserversorgung abgeschlossen war, wurde in einer zweiten Phase die Versorgung direkt in die einzelnen Haushalte durch jeweils deren eigene Zapfstellen sichergestellt. Dies war nur möglich, indem die Nepalhilfe Bonn vor allem durch eine einzelne großzügige, private Spende eines Vereinsmitgliedes dies realisieren konnte. Ebenfalls profitieren konnten davon auch die Schule und die ,



öffentlichen Einrichtungen. 89 Haushalte in sechs Siedlungen indigener Völker profitierten damit vom einfachen Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser. Lokale Gemeinschaften haben damit den Zugang zu einer nachhaltigen Wasserversorgung verbessert. Der Betrieb des Trinkwasserversorgungssystems und die Instandhaltung wurden dem Benutzerausschuss übergeben. Im Einklang mit der Politik der lokalen Regierung "ein Haus, ein Wasserhahn" installierte das Projekt 89 einzelne und 3 öffentliche Wasserhähne auf Gemeindeebene.

Bis 2017 war die Verfügbarkeit von Trinkwasser im Dorf miserabel, es gab keinen einzigen Wasserhahn außer öffentlichen Wasserhähnen in der Khiraule Basic School. 100% der Haushalte konsumierten Wasser aus offenen Quellen, die kontaminiert und nicht wirklich trinkbar waren. Die Kontamination des Wassers war sichtbar, die Abfallstoffe blieben am Boden des Topfes. Zudem war die Trinkwasserversorgung der Schulkinder nicht nachhaltig und regelmäßig. Die Wasserquellen befinden sich in den Tierweidegebieten, in denen Tier und Mensch aus derselben kontaminierten Quelle trinken.

Derzeit verbrauchen alle 89 Haushalte gefiltertes und sicheres Trinkwasser aus den Wasserhähnen in

der Nähe ihrer Häuser. Die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Trinkwasser vor der Haustür verbessert die sanitäre und hygienische Situation in jedem Haushalt. Der Grundbedarf an Trinkwasser kann gedeckt werden, damit können die Rechte der Menschen auf sauberes Trinkwasser in diesem abgelegenen Gebiet sichergestellt werden. Es trägt darüber hinaus auch zur Mehrung des Wohlstandes bei: Überschüssiges sauberes Wasser und zur Bewässerung von Gärten aufbereitetes Grauwasser werden im Gartenbau verwendet und unterstützen eine bessere Ernährung.

Die signifikanten Veränderungen sind in den Küchen, Häusern und den Wegen sichtbar. Die Küche ist sauber, die Einheimischen haben ihre Hygiene- und Hygienepraktiken verbessert. Die Wege in den Dörfern sind frei von Schlamm, der durch Brauchwasser der Dorfbewohner verursacht wurde. Die Installation des Grauwassermanagementsystems (GWMS) und des Wasserverbrauchszählers sind ein neues Konzept im ländlichen Nepal, das die lokalen Haushalte in die Lage versetzt, den Bedarf an Frischwasser als nachhaltige Erdtechnologie maximal zu nutzen. Es führt zu besseren und verwalteten Pfaden und einer rationalen Art der Wassernutzung.

#### Übersicht der unmittelbaren Auswirkungen des Projekts:

1. Verfügbarkeit von sicherem und sauberem Trinkwasser überall im Dorf
2. Bessere Hygiene und sanitäre Einrichtungen auf Haushaltsebene
3. Reduktion der Viruserkrankungen

#### Durchgeführte Aktivitäten:

1. Technische Vermessung, Konstruktion und Kostenschätzung
2. Erlaubnis zur Nutzung von Wasserquellen
3. Bildung eines Trinkwasserausschusses
4. Institutionalisierung des Bauausschusses
5. Mobilisierung der lokalen Gemeinschaft beim Bau eines ländlichen Trinkwassersystems
6. Sammlung von lokalen Baumaterialien
7. Beschaffung und Transport von externen Baustoffen zum Projektstandort
8. Bau des Trinkwassersystems

## **2. Internetprojekt**

Mit einer sehr großzügigen Einzelspende haben wir das Internet in ein kleines Bergdorf gebracht.

Das Internetprojekt wurde 2021 mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein lokales Kommunikationsnetz mit Hilfe von Drahtlostechnologie aufzubauen, um die Menschen in den Himalaya-Gemeinden miteinander zu verbinden. Mittlerweile haben wir

- 10 Siedlungen/Bergdörfer
- 2 Schulen
- 1 Gesundheitsstation
- 5 Lodges
- 20 Haushalte

an ein Wi-Fi-Netzwerk und damit an das Internet angeschlossen. Mit Hilfe des deutschen Vereins Labdoo (<https://www.labdoo.org>) haben wir außerdem bisher 12 grunderneuerte Laptops und sowie einen Beamer an Schulen verteilt. Heute nutzen diese Dörfer das Internet für E-Learning, E-Gesundheitsfürsorge, lokalen elektronischen Handel, Diskussionen in der Gemeinde, Kommunikation mit der Außenwelt, Geldtransfers und Wetterüberwachung.



Wir werden diese Gemeinden nicht über Nacht verändern, indem wir einfach nur das Internet einführen, aber es verändert sich vieles: Mehr Menschen verfügen über ein Grundmaß an digitaler Kompetenz, und die Menschen sind besser vernetzt.

Es gibt immer noch so viele Orte und Dörfer in der Region, die bisher keine Möglichkeit haben, von den Vorteilen des Internets zu profitieren. Insbesondere Schulen wünschen sich eine Internetverbindung, um Ihre Schüler besser unterrichten zu können und Ihren Schülern eine digitale Grundkompetenz zu vermitteln. Dafür suchen wir noch weitere Spender.

### 3. Covid Sofortmaßnahmen in der Solukhumbu Region

Die Infektions- und Todesraten während der ersten Coronawelle waren vergleichsweise überschaubar, obwohl sie einen großen Einfluss auf die Gesundheit und Wirtschaft der Menschen hatten und hinterließen. Die zweite Welle der Pandemie begann plötzlich.

Aufgrund enormer Lücken in der medizinischen Versorgung kam es zu einer rapiden Zunahme der Todesfälle. Die vorhandenen Sauerstoffflaschen waren schnell leer, COVID-19-Patienten lagen hilflos auf einem Bett außerhalb der Notaufnahmen aller staatlichen Krankenhäuser. Ärzte warnten vor einer großen Krise, da den Krankenhäusern die Betten und der Sauerstoff ausgingen. Es war eine chaotische und hilflose Situation nicht nur für die Patienten, sondern auch für die ganze Nation.



Um der verheerenden Covid-19-Welle Indiens zu entkommen, flohen Zehntausende Wanderarbeiter an die offenen Grenzen Nepals. Dies gefährdete nicht nur das Leben der Wanderarbeiter, sondern erhöhte auch das Risiko der Übertragung gefährlicher neuer Stränge des Covid-19-Virus auf die nepalesische Bevölkerung innerhalb der Grenzen erheblich.

Der Bürgermeister der Mahakulung Gemeinde schickte ein offizielles Anforderungsschreiben für Materialunterstützung für präventive und schützende Gesundheitsmaßnahmen an Hilfsorganisationen, u.a. auch an unseren Partner EcoHimal.

Auf der Grundlage der Anfrage und zusätzlicher Informationen beschlossen EcoHimal Nepal und NHB, mit materieller Unterstützung zu reagieren. Das EcoHimal-Team unter der Leitung des Exekutivdirektors verwaltete die notwendige Beschaffung von medizinischem Material auch in Zeiten, in denen das Land im strengen Lockdown war. Es wurden Angebote verschiedener Lieferanten eingeholt, die Kosten analysiert, mit dem Anbieter zur Wirtschaftlichkeit und Qualitätssicherung verhandelt

So konnten u.a. mit Unterstützung des Vereins Masken, Handschuhe, Desinfektionsflüssigkeit, aber auch Inhalierer, Thermometer und weitere Hilfsmittel beschafft werden. Diese wurden in folgenden Regionen verteilt:

- Mahakulung Rural Municipality
- Thulung Dudhkoshi Rural Municipality
- Sotang Rural Municipality



- Necha Salyan
- Mapya Dudhkoshi
- Phaplu District Hospital

## **Health Equipment Support Project in Solukhumbu District Hospital and Sotang Primary Health Care Centre**

Der Fokus der o.g. Maßnahmen lag auf der unmittelbaren Prävention und dem Schutz in der Pandemie. Darüber hinaus gab und gibt es überall im Land einen Bedarf an dauerhafter Gesundheitsausrüstung für hochwertige Gesundheitsdienste in lokalen Gesundheitseinrichtungen.

EcoHimal erhielt offizielle Anfragen vom Solukhumbu District Hospital und dem Sotang Primary Health Care Centre (PHCC) für die Unterstützung medizinischer Geräte. Die Nepalhilfe Bonn e.V. (NHB) hat sich daraufhin mit einer Anfrage an Siemens Caring Hands e.V. gewandt. Wir erhielten die Zusage für die Unterstützung durch Siemens Caring Hands e.V. und so begannen wir mit der Diskussion über die Machbarkeit und die Kosten für die Lieferung medizinischer Geräte.

## **4. Aktivitäten des Vorstandes**

Vorstandssitzungen fanden statt an folgenden Terminen

7.1., 10.02., 22.02., 26.02., 14.03., 12.4., 16.5., 10.06., 4.07.2.09.,29.10., 2.12.

Die Mitgliederversammlung fand am: 19.09.2021 statt.

Im März haben Mitglieder des Vorstands Das Trinkwasserprojekt feierlich übergeben. Anwesend dabei der Bürgermeister und alle Dorfvorsteher, sowie alle Bewohner, die unmittelbar von der Trinkwasserversorgung nun profitieren können.

Vor Ort konnte ebenfalls mit einer Zoomkonferenz aus dem Dorf die Funktionalität des neu eingerichteten Internets erfolgreich getestet werden. Dazu gehörte eine Videokonferenz nach Deutschland.

Fachärzte aus Deutschland und Nepal unter Beteiligung der Lieferfirmen haben durch Beratungsleistungen zur Anwendung von medizinischem Gerät über die Zoom Konferenz sich erfolgreich einbringen können.

## **Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland**

Im Verkaufsladen Himalayacrafts von Bonn-Beuel konnten interessierte Kunden umfangreiche Informationen und Beratungen zu den Projekten in Nepal erhalten. Viele nahmen dabei auch Infomaterial des Vereins mit. Einige traten dabei auch dem Verein als neue Mitglieder bei. Auf dem Weihnachtsmarkt in Bonn entstand hohes Interesse an den Aktivitäten des Vereins. Auch hier wurde umfangreiches Infomaterial abgegeben.